

Handys für den guten Zweck

Regina Arfsten und Barbara Breuer sammeln Geräte für das Projekt „Global nachhaltige Kommune“ im Amt Kellinghusen



BARBARA BREUER (L.) UND REGINA ARFSTEN STELLEN DIE SAMMELBOX AUF. GISELA TIETJE-RÄTHER

Ausgediente Handys und Co. entsorgen und dabei Gutes für Hummel, Biene und Co. tun. Möglich ist das jetzt in der Stadtbücherei. Gut sichtbar am Eingang platziert haben Büchereileiterin Regina Arfsten und Barbara Breuer eine Sammelbox. „Ich freue mich, dass wir uns damit aktiv am Projekt ‚Global nachhaltige Kommune‘ beteiligen können“, sagt Arfsten. Gestartet wurde das Projekt der Vereinten Nationen Ende 2021 durch einen einstimmigen Beschluss des Amtsausschusses. Ziel ist es, den dort formulierten 17 Nachhaltigkeitszielen auf kommunaler Ebene Gewicht zu verleihen. Nach einer Corona-Pause befassen sich Bürger aus dem gesamten Amtsbereich jetzt in unterschiedlichen Workshops mit der Projektarbeit. Auf die Fahnen geschrieben haben sie sich einen verbesserten Umweltschutz durch saubere Energien, weniger Ungleichheit durch hochwertige Bildung sowie Nachhaltigkeit in Konsum und Produktion in der Region. Barbara Breuer: „Darunter fällt auch das Thema Wiederverwertung.“

Bei der Recherche stieß sie auf eine Aktion des Nabu, nahm Kontakt mit der Umweltorganisation auf und erhielt sogleich die ersten fünf Sammelboxen. „Leider schlummern Millionen von Handys, Smartphones und Tablets unbeachtet in Schubladen.“ Dabei ließen sich rund 80 Prozent der Geräte mit wertvollem Innenleben – unter anderen Gold, Silber und Platin – wieder verwerten. „Die gewonnenen Rohstoffe ersetzen neues Material, welches sonst in der Natur abgebaut werden müsste“, so Breuer. Die über den Nabu gesammelten ausrangierten Geräte gelangten zunächst zum Recyclingpartner AfB, einer gemeinnützigen GmbH. In einem ersten Schritt sortiert die AfB die Fracht in wieder verwendbare und nicht mehr funktionsfähige Geräte. „Der Nabu arbeitet in diesem Bereich außerdem mit dem Partner Telefónica Deutschland Group zusammen und erhält für jedes gesammelte Teil einen Zuschuss“, erklärt Breuer weiter. Im vergangenen Jahr habe das Unternehmen für insgesamt 186842 gesammelte Handys eine Summe von 150000 Euro an den Nabu ausgeschüttet. Die Umweltorganisation wiederum setze die Mittel für den Insektenschutz ein.

Neben der Stadtbücherei stehen Nabu-Sammelkästen in der Amtsverwaltung, im Ideencafé „Bi uns to Huus“, bei Familie Breuer in der Rudolf-Kinau-Straße 5 sowie in Wrist bei Mühle Breide Bio Laden & Unverpackt in der Hauptstraße 15.
